

6.12.1909

P. P.

MEINE Freunde und die Freunde meiner Kunst mögen mir gestatten, Ihre Aufmerksamkeit auf das am 6. Dezember in der Philharmonie von mir veranstaltete Konzert zu lenken, in welchem drei Szenen aus meiner Oper „Mataswintha“ und mein neues Klavierkonzert op. 82 zur Aufführung gelangen.

Es ist mir gelungen, für die Ausführung der Partien die geeigneten Vertreter zu gewinnen.

Frau **Rifa Kury** aus Wien, welche die Titelpartie übernommen hat, wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal vor das Berliner Publikum treten.

Die Partie des König Witichis liegt in den Händen des Herrn **Fritz Vogelstrom** (vom Hoftheater zu Mannheim), der sich im letzten Sommer in Bayreuth als „Parsifal“ so glänzend bewährt hat.

Fräulein **Marie Berg**, dem Berliner Publikum als Oratorien- und Liedersängerin wohlbekannt, wird die Partie der Rauthgundis singen.

Die kleine Rolle des „Totila“ ist Herrn **S. Steinberg** anvertraut.

Als Interpreten meines Klavierkonzertes habe ich Herrn **Emil Frey** ausersehen. Der junge, geniale Künstler hat dies Werk im vergangenen Winter unter meiner Leitung mit außerordentlichem Erfolge im Philharmonischen Konzert zu Bukarest und in der Soirée bei Ihrer Majestät der Königin von Rumänien vorgetragen.

Die instrumentale Grundlage für die Aufführung bildet unser Philharmonisches Orchester, dem sich der von Frau Anna Wüllner geschulte Frauenchor, sowie der gemischte Chor des Klindworth-Scharwenka Konservatoriums, unter Zuziehung von Mitgliedern des Königl. Domchores zugesellen.

So hoffe ich, meinen Freunden ein treues Bild meines Schaffens bieten zu können und bitte sie, dem breit angelegten Unternehmen ein freundliches Interesse entgegen bringen zu wollen.

BERLIN, im November 1909.

Xaver Scharwenka.